

Berlin, Montag, 10. August 2020

Impact Hub Berlin und Bank of America geben bekannt: Deutschlands künftige Top 5 Startups für nachhaltige Lebensmittelversorgung nehmen am Inkubationsprogramm „Feeding the city“ teil.

Deutschlands erster „Feeding the city“ Inkubator, exklusiv gefördert durch Bank of America, wird vom Impact Hub Berlin durchgeführt. Das Programm hat nun die fünf besten Startups im Bereich nachhaltige Lebensmittelversorgung ausgewählt.

Die Urbanisierung schreitet immer weiter voran und Städte sind von der Produktion über die Verarbeitung und Verteilung bis hin zur Entsorgung mit Beispielen dafür übersät, wie man *nicht* nachhaltig ist. „Feeding the city“ ist ein deutschlandweites Programm, das jungen Unternehmen hilft, ein mit Lebensmitteln zusammenhängendes Nachhaltigkeitsproblem in Großstädten anzupacken.

„Feeding the city“ wurde 2018 von [Impact Hub King's Cross](#) in London ins Leben gerufen und wird jetzt zum ersten Mal in Deutschland umgesetzt. Die Teams, die sich im Laufe des Juni um einen Platz in dem sechsmonatigen Programm bewarben, legten ihre Initiativen vor, mit denen sie Probleme wie Lebensmittelverschwendung, Lebensmittelsicherheit und CO₂-Emissionen angehen wollen.

Ein Auswahlgremium bestehend aus Experten der Bank of America sowie den etablierten Lebensmittel-Startups [Conflictfood](#), [Future Cooperative](#), [Ackerpause](#) und [Food Kompanions](#) wählten die zehn besten Teams anhand ihres gesellschaftlichen Einflusses, ihres Geschäftspotenzials und ihrer Teamfähigkeit aus.

Die zehn Teams nahmen in der ersten Augustwoche an einem Bootcamp teil, bei dem sich die besten fünf für die Teilnahme am Komplettprogramm qualifizierten. Die fünf Siegerteams sind:

- [ARC Farms](#)
- [PlattenBaum](#)
- [Roots Radicals](#)
- [SuperCoop](#)
- [Tiny Farms](#)

Die Teams treten das sechsmonatige Inkubationsprogramm, das remote durchgeführt wird, im September 2020 an. Während dieser Zeit erhalten sie Unterstützung durch Trainer, Business Coaches und Zugang zu Branchennetzwerken. Im Dezember werden sie ihre Ideen dann vor potenziellen Investoren und Unterstützern präsentieren.

Leon Reiner, Mitbegründer des Impact Hub Berlin:

“Im Laufe der letzten sechs Jahre hat Impact Hub Berlin mit verschiedenen Partnern aus der Geschäftswelt zusammengearbeitet, um Startup-Unternehmen zu unterstützen, die Einfluss auf Gesellschaft und Umwelt haben. Wir freuen uns, dass wir die Stärke des weltweiten Impact-Hub-Netzwerks nutzen können, um Deutschland zum ersten Land außerhalb Großbritanniens zu machen, in dem „Feeding the city“ umgesetzt wird. Lebensmittel verantwortungsbewusst zu produzieren und zu konsumieren gehört zu den größten Herausforderungen bei der Überwindung der Klimakrise. Diese fünf Teams können alle Teil einer Lösung sein. Wir sind gespannt, wie sie ihre nachhaltigen Lebensmittelunternehmen in den kommenden Monaten entwickeln werden.“

Armin von Falkenhayn, Bank of America:

Die Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle für die Lebensmittelversorgung und das Lebensmittelmanagement in Städten ist essenziell. Der Inkubator „Feeding the city“ von Impact Hub verbindet Unternehmergeist und Innovation in diesem wichtigen Feld. Als exklusiver Partner freuen wir uns, dem Team als Mentor zur Seite zu stehen, es finanziell zu unterstützen und ihm Expertenwissen zur Verfügung stellen zu können.“

Weitere Information zu dem Programm und den Teams finden Sie unter <https://berlin.impacthub.net/de/feeding-the-city/>.

Über Impact Hub Berlin

[Impact Hub Berlin](#) ermöglicht es Unternehmern und Organisationen, innovative Lösungen für die Menschen und den Planeten zu schaffen. Seit 2014 arbeiten wir daran, Brücken zu bilden, Handlungsmöglichkeiten bereitzustellen und unser Netzwerk zu inspirieren, um Ideen für eine Zukunft umzusetzen, von der alle profitieren. Wir koordinieren eine Community einflussgesteuerter Mitglieder, bieten einen kreativen Raum für ansprechende Veranstaltungen und sind Berater für geschäftliche Innovation und Nachhaltigkeit. Als Teil des weltweiten Impact-Hub-Netzwerks, das 2005 gegründet wurde und heute 17.000 Mitglieder an über 100 Standorten hat, sind wir sowohl vor Ort verwurzelt als auch global vernetzt und haben es uns zur Aufgabe gemacht, unseren Beitrag zum Erreichen der UN-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung zu leisten.

Über Bank of America:

Wir bei der Bank of America werden vom gemeinsamen Ziel angetrieben, durch die Kraft gegenseitiger Verbindungen zu einem besseren finanziellen Leben beizutragen. Dieses Ziel erreichen wir durch verantwortungsbewusstes Wachstum mit Fokus auf unserer Führungsrolle in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG). Unsere

ESG-Leitlinien sind fest in unseren acht Geschäftsbereichen verankert und spiegeln wider, wie wir die Weltwirtschaft vorantreiben, Vertrauen und Glaubwürdigkeit aufbauen und ein Unternehmen repräsentieren, für das die Menschen gerne arbeiten, in das sie investieren und mit dem sie Geschäfte machen wollen. Dies zeigt sich in dem integrativen und fördernden Arbeitsumfeld, das wir für unsere Mitarbeiter schaffen, in den verantwortungsbewussten Produkten und Dienstleistungen, die wir unseren Kunden anbieten, und in dem Einfluss, den wir auf der ganzen Welt ausüben, indem wir der lokalen Ökonomie zum Wachstum verhelfen. Ein wichtiger Teil dieser Arbeit ist die Gestaltung starker Partnerschaften mit gemeinnützigen Organisationen und Interessenvertretungen, wie z.B. Gemeinde-, Verbraucher- und Umweltorganisationen, um unsere gemeinsamen Netzwerke und unser Know-how zusammenzuführen und einen noch größeren Einfluss zu erzielen. Erfahren Sie mehr unter about.bankofamerica.com, und vernetzen Sie sich mit uns auf Twitter ([@BofA_News](https://twitter.com/BofA_News)).

Pressekontakt

Luke Davis
press@impacthub.berlin
+49 30 259 257 25